Design für den Werkplatz Schweiz : Designer's Saturday : wer ist alles mit dabei?

Autor(en): **Michel, Ralf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **13 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-121421

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Ruckstuhl, der Langenthaler Teppichfabrikant, ist zum dritten Mal Präsident des Designers' Saturday

Bild: Maurice K. Grünig

Design für den Werkplatz Schweiz

Über dreissig Firmen aus dem In- und Ausland stellen am 4. November am Designers' Saturday in Langenthal aus. Was Rang und Namen hat, ist da – ausser dem Forum 8. Wichtiges Thema ist der Werkplatz Schweiz.

Wer ist wo am 8. Desigeners'Saturday?

Glas Trösch: **Alias, Atelier Alinea, Aloys F. Dornbracht, Bonjour, Büro Fürrer, Dietiker, Driade, glaströschdesign, Montana, Montis, Wilkhahn**
création baumann: **création baumann, Denz, Hochparterre, Interprofil, Licht und Raum, Lista, WelliS**
Girsberger: **Anderegg, Elan, Girsberger, Zumtobel Staff**
Ruckstuhl City: **B&B Italia, Fritz Hansen, Kvadrat, Lammhults, Vitra**
Ruckstuhl Fabrik: **Belux, Bigla, Cassina, Phos-Design, Ruckstuhl, USM**
Kleintheater beim Design Center: **Media-Lounge**
Infos zum Designers' Saturday sowie das Programm des Seminars Trends & Brands weiss:
http://designerssaturday.ch/
oder Telefon 062 / 923 33 33.
Da kann man auch das Hochparterre Sonderheft bestellen.

Am 4. November werden Architektinnen, Designer, Hersteller und Freunde von Möbel-, Raum- und Textildesign wieder nach Langenthal pilgern. Der Designers' Saturday öffnet seit 1987 zum achten Mal Türen und Fabriktore, hinter denen über dreissig in- und ausländische Firmen Möbel, Leuchten, Textilien und Haustechnik ausstellen. Mittlerweile sind aus dem Saturday drei Tage geworden, die Veranstaltung ist von einer Nabelschau regionaler Möbel- und Textilfirmen zu einer der wichtigen Veranstaltungen der Branche gewachsen. Unter dem etwas gar langatmigen Thema ‹Einstellung – Darstellung – Ausstellung zum Werkstück und zum Werkplatz› verteilen sich die Aussteller auf vier Fabriken in und um Langenthal.

Thema und Bekenntnis

«Am Designers' Saturday kann man keine Möbel kaufen, wir machen eine Schau, an der die ausstellenden Firmen ihre Einstellung zum Design vermitteln», meint Peter Ruckstuhl. Der Langenthaler Teppichfabrikant ist zum dritten Mal Präsident des Saturday und einer der vier übrig gebliebenen Veranstalter. Die drei anderen sind: création baumann, Glas Trösch und Girsberger. Mit der Konzentration auf wenige Firmen unterscheidet sich der Designers' Saturday von Verkaufs- oder Möbelmessen – die Gastgeber wählen aus, wen sie um sich haben wollen. Und so sind alle da mit Rang und Namen von Anderegg bis Zumtobel. Es fehlt aber das Forum 8. Benjamin Thut meint, dass einzelne Mitglieder des Forum 8 einfach zu klein sind, um auf allen wichtigen Messen und Veranstaltungen teilzunehmen. Man habe sich als Kollektiv auf die beiden grossen Messen in Köln und Mailand konzentriert und werde zukünftig alternierend am Designers' Saturday teilnehmen. Den Schluss, das Forum 8 finde keinen Gefallen mehr an der Langenthaler Veranstaltung, lässt Thut nicht gelten; immerhin stellen die Leuchtenfirma Belux und das Atelier Alinea auf dem Saturday aus – beides Mitglieder des Forum 8. «Hersteller wie Lehni, Thut, Röthlisberger und Wogg würden den Saturday auf jeden Fall bereichern», meint Peter Ruckstuhl, «denn im Schweizer Möbeldesign der letzten Jahre zählen sie zu den Pionieren. Umso bedauerlicher ist ihre Absage.»

Die Veranstalter bleiben aber nicht bei der Schau schöner Gegenstände stehen, sondern machen deren Produktionsform und Ökonomie zum Thema. «Die Besucher sollen in unsere Fabriken kommen und sehen, was die Industrie hierzulande trotz aller Unkenrufe zu leisten imstande ist. Designqualität ist auch ein Gradmesser für ökonomischen Erfolg», meint Ruckstuhl. Und eines solle nicht vergessen werden: Seit der Diskussion um die 18-%-Initiative und der immer wieder aufflammenden Ablehnung der Ausländer sei dieses Bekenntnis doppelt nötig. So arbeiten beispielsweise bei Ruckstuhl in Langenthal Menschen aus 13 Nationen – Italiener, Deutsche, Türkinnen, Franzosen, Serbinnen, Kroaten, Inderinnen. Ohne diese Arbeiterinnen und Arbeiter könne die Firma nicht bestehen. Und das ginge den andern Unternehmen genauso. Schweizer Qualität werde von vieler Völker Hände hergestellt.

Seminar und Publikumstag

Der Designers' Saturday beginnt am Freitag mit einem Seminar im Design Center, an dem Designerinnen und Fabrikanten ‹Trends & Brands› vorstellen. Eva Gerber, Leiterin des Centers, erwartet u.a. die Architekten Hadi Therani, Pia Schmid, Yasmine Mahmoudie und Francis Duffy sowie die Unternehmer Alex Schärer und Urs Rickenbacher (USM), Andreas Dornbracht und Peter Lassen (Montana Mobler). Hochparterre produziert für das Design Center ein Sonderheft zum Seminar.

Wie jedes Jahr werden am Samstag die Täter und Komplizinnen in Architektur und Design in grossen Scharen zusammenkommen. Am Sonntag schliesslich ist der Designers' Saturday für alle offen. Und nicht vergessen: Im Design Center zeigt der Berner Innenarchitekt Martin Birrer Arbeiten junger Designerinnen aus Europa. Schliesslich in eigener Sache: Hochparterre, einst mit vor der Partie mit dem Möbeljass, dann mit dem Extrablatt, danach mit dem Glücksrad und letztes Mal mit Hochparterre-TV, wird dieses Jahr bei création baumann mit einer vorweihnachtlichen Überraschung der besonderen Art aufwarten. Alle sind herzlich willkommen am Stand. **Ralf Michel**